

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/01/2016

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 13.01.2016,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str.9, R. 4**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 22:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Herr Peter Egan
Herr Hartmut Möller

i. V. f. StV Schmick, ab 19:34 Uhr
i. V. f. BM Dirk Burmeister,
ab 19:38 Uhr

Frau Claudia Rathje
Herr Christian Schmidt
Herr Heino Wriggers

Bürgerliche Mitglieder

Herr Toufic Khayat
Frau Cordelia Koenig
Frau Sibylle von Rauchhaupt

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Yannick Klix

Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Volker Broekmans

Büro bofest consult

Verwaltung

Frau Annette Kirchgeorg
Herr Jan Richter
Herr Heinz Baade
Herr Andreas Schneider
Herr Thomas Dohmann

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Karen Schmick

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dirk Burmeister

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2015 vom 11.11.2015 und Nr. 11/2015 vom 09.12.2015
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
— *K e i n e* —
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Aktueller Sachstand der Funkmasten in Ahrensburg
 - 6.2.2. Beantwortung der Frage zur Darstellung der Ortsumgebung im F-Plan aus der Einwohnerfragestunde vom 09.12.2015
 - 6.2.3. Öleinleitung Tarpenbek
 - 6.2.4. Grünpflegerische Sanierungsmaßnahmen
 - 6.2.5. Arbeiten an Bäumen beim Lindenhof
7. Bericht zu den Nahwärmenetzen in Ahrensburg - insbesondere für das Nahwärmenetz im Wohngebiet Ahrensburger Redder“
 - 7.1. Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und Optimierung der Nahwärmeversorgung im Wohngebiet "Ahrensburger Redder" - Mittelbedarf für Leistungen zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sowie für Leistungen zur Projektsteuerung der Nahwärmeversorgung **2015/166**
8. Erlass der Haushaltssatzung 2016 **2015/133**
 - 8.1. Antrag des Kinder- und Jugendbeirates - Projekt Nr. 303/Neubau Spielplatz Ahrensburger Kamp (Antrag Nr. 046/2015)

- | | | |
|-------|---|-----------------|
| 9. | Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße "An der Strusbek" auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek
- Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 97
- Beschluss der Bekanntmachung | 2015/162 |
|
 | | |
| 10. | Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße "An der Strusbek" auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek
- Billigung des Entwurfs
- Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange | 2015/163 |
|
 | | |
| 11. | Verschiedenes | |
| 11.1. | Klimaschutz-Förderung für Kommunen - Infoveranstaltung | |
| 11.2. | Discgolfanlage | |
| 11.3. | Infolyer Klimaanpassung leicht gemacht | |
| 11.4. | Baumfällung Grundschule Am Reesenbüttel | |
| 11.5. | Bauarbeiten auf dem Stormarnplatz | |
| 11.6. | Lärmaktionsplan | |
| 11.7. | Wurzelschäden an Geh- und Radwegen | |
| 11.8. | Bepflanzung Autobahn-Lärmschutzwall | |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Wolfgang Meichßner von der Interessenvertretung Ahrensburger Kamp bittet den Ausschuss, bei TOP 7.1 nicht nur auf die Zahlen zu achten, sondern auch die Hintergründe zu berücksichtigen. Er kritisiert, dass die HanseWerk Natur als Betreiber nicht kontrolliert wurde. Ziel der Initiative ist ein Betreiberwechsel zu den Stadtwerken Ahrensburg. Die eingeschalteten externen Gutachter sind erforderlich und werden sehr begrüßt.

Herr Andreas Hausmann gibt zu TOP 8.1. zu bedenken, dass der Hauptspielplatz „Ahrensburger Kamp“ 15 Jahre lang nicht erneuert wurde. Außerdem leben in der Nähe ca. 150 bis 200 Kinder. Der Spielplatz wird auch von dem Kindergarten „Zauberredder“ genutzt und kommt künftig auch den Flüchtlingsfamilien zugute.

Herr Horst Mächler fragt zu TOP 9/10, ob der B-Plan 97 den neuen Flächennutzungsplan berücksichtigt.

Die Verwaltung erklärt, dass im aktuellen Flächennutzungsplan der B-Plan 97 als Änderung (Nr. 45) berücksichtigt wurde, da der neue Flächennutzungsplan noch nicht existiert.

Des Weiteren berichtet Herr Mächler, dass weder Pflege noch Schmutzbeseitigung im Bereich Stormarnstraße (ab Polizei) sowie entlang der ehemaligen B 75 bis Richtung Bahnhof erfolgte. In der Manfred-Samusch-Straße Höhe Peter-Rantzau-Haus werde zudem nicht das Laub aufgesammelt und Höhe Klaus-Groth-Straße verkomme die Rasenfläche.

Die Verwaltung erklärt, dass der Bereich entlang der B 75 kontrolliert wird. Die Laubbeseitigung in der Manfred-Samusch-Straße hat stattgefunden und der Zustand ist akzeptabel angesichts der Pflegeprioritäten der Stadt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Einladung vom 22.12.2015 vorgeschlagene Tagesordnung und fragt, ob es Änderungswünsche gibt. Nachfolgend kommt man überein, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu tauschen:

- TOP 11 „Bericht zu den Nahwärmenetzen in Ahrensburg“ wird als neuer TOP 7 vorgezogen.
- TOP 10 „Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und Optimierung der Nahwärmeversorgung im Wohngebiet „Ahrensburger Redder“ wird als neuer TOP 7.1 eingefügt.
- TOP 12 „Antrag des Kinder- und Jugendbeirates Nr. AN/046/2015“ wird als Unterpunkt 8.1 zum neuen TOP 8 „Erlass der Haushaltssatzung 2016“ eingefügt.
- Die ursprünglichen TOPs 8 und 9 rücken durch die vorgenannten Änderungen jeweils einen Punkt nach hinten.

Letztlich stimmt der Umweltausschuss über die geänderte Tagesordnung ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2015 vom 11.11.2015 und Nr. 11/2015 vom 09.12.2015

Es wird festgestellt, dass die Änderungsvorschläge zur Niederschrift Nr. 10/2015 vom 11.11.2015 von der Vorsitzenden noch nicht berücksichtigt wurden.

Die Genehmigung zu dieser Niederschrift wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Folgende Änderungen wurden der Verwaltung für die Niederschrift Nr. 10/2015 vom 11.11.2015 von der Vorsitzenden mitgeteilt (die Änderungen sind fett dargestellt):

TOP 11, handschriftliche Seite 31, Absatz 1:

Herr Krause vom Behindertenbeirat erhält das Wort und stellt seine Anfrage **dem Ausschuss** vor.

Absatz 2:

Herr Krause bemängelt, dass die 10.000 € bereits bewilligt wurden, **aber bis heute noch keine Planung erfolgte.**

Absatz 4:

Welche Auswirkungen die Entwicklung und Planung eines Fahrradparkhauses am Bahnhof hat, ist nicht **vorauszusehen. Der Bau- und Planungsausschuss hat** in seiner Sitzung am 07.10.2015 beschlossen, den ebenfalls nahen Standort nordwestlich der P+R-Anlage Alter Lokschuppen detaillierter zu untersuchen und Hinweise/Anregungen zur Nutzung zu geben.

Absatz 4, letzter Satz:

Es wurde um die Übertragung **des Betrages in das Haushaltsjahr 2016 gebeten.**

TOP 12, handschriftliche Seite 33, 3. Absatz:

Der Beschlussvorschlag wie folgt abgeändert: Der Umweltausschuss beschließt die Einreichung eines Fördermittelantrages für einen Klimaschutzmanager (männlich/weiblich).

TOP 13 Absatz 2:

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Antrag auf **Fördermittel** für den Moorwanderweg gestellt werden muss.

Zu der Niederschrift Nr. 11/2015 vom 09.12.2015 wird Folgendes angemerkt (die Änderungen sind fett dargestellt):

In Top 7, handschriftliche Seite 6 muss eingefügt werden:

Nach Auffassung einiger Ausschussmitglieder muss Frau Reher bei der Beantragung der Fördermittel Klimaschutzmanager hinzugezogen werden.

Bei TOP 8, handschriftliche Seite 23, dritter Absatz muss es heißen:

Die Kreisklimaschutzbeauftragte Frau Reher weist den Ausschuss darauf hin, dass ihr die angegebenen Kosten für das Konzept (bis zu 140.000 €) **zu hoch erscheinen und sie keine vergleichbar große Stadt kennt, die so hohe Kosten für ein Konzept bezahlt hat.**

Im fünften Absatz wird Satz drei wie folgt geändert:

Einige Ausschussmitglieder sehen das Gebiet des Konzeptes für nicht vollständig. Eine Nachbesserung seitens der Verwaltung sei nötig. Des Weiteren besteht eine Unsicherheit über **grundsätzliche Inhalte** seitens des Umweltausschusses. Welche Vorteile ergeben sich für die Stadt Ahrensburg?

TOP 11, handschriftliche Seite 27:

beim PSK 55100.0900002 – Neubau Brücke Aue-Eilshorst

Es wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2015 noch 50.000 € **zur Verfügung standen**, für das Jahr 2016 **aber nur ein Budget von 10.000 € für die Schaffung eines Rohrdurchlasses vorgesehen sei (anstelle der bisherigen Brücke).**

beim PSK 55100.0891000 – Beschaffung von Parkmöbeln; im zweiten Absatz der dritte Satz;

Die Haushaltsplanung sieht vor, etwa einen Spielplatz **in vier Jahren** zu sanieren.

TOP 11, handschriftliche Seite 28:

Im sechsten Absatz wird das „**evtl.**“ gestrichen.

Bei Top 12, handschriftliche Seite 29, erster Absatz muss hinzugefügt werden:

Der Kostenaufwand für den Erhalt des Brückenprovisoriums wird derzeit auf maximal 28.000 € geschätzt, die Mittel hierfür werden aus dem Grünpflegebudget entnommen.

6. Absatz:

Die Verwaltung wird bei der Sanierung der Brücke schrittweise vorgehen und nur das **Nötige** tun, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Umweltausschusses stimmen einstimmig den genannten Änderungen zu.

Keine weiteren Änderungen. Die Niederschrift Nr. 11/2015 vom 09.12.2015 gilt unter Berücksichtigung vorstehender Anpassungen als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *K e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Aktueller Sachstand der Funkmasten in Ahrensburg

Mit Schreiben vom 11.12.2015 hat die Stadt Ahrensburg der Deutschen Funkturm GmbH (DFMG) die Baugenehmigung für den Funkturm an der Ahrensfelder Dorfstraße erteilt. Die DFMG ist eine Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom AG, die Antennenträger plant und realisiert.

Die Genehmigung für den Standort am Ostring in Ahrensfelde wurde als Alternative zur zunächst geplanten Errichtung auf einem an den Starweg angrenzenden Feld beantragt. Diese erste Planung war aufgrund von Anwohnerprotesten von der Telekom nicht weiter verfolgt worden. Stattdessen wurde ein neuer Bauantrag für die Alternativfläche gestellt, für den nun die Genehmigung erteilt wurde. Der genaue Baubeginn ist der Stadt Ahrensburg bisher nicht bekannt.

Nun kündigt sich ein weiterer Bauantrag für einen ca. 40 m hohen Funkmast an. Für ein Feld an der Hamburger Straße (siehe Planausschnitt) gegenüber dem Friedhof hat die Telekom erste Gespräche mit dem Eigentümer geführt, wobei der Eigentümer einer Errichtung des Mastes zugestimmt hat.

Weitere Einzelheiten über den neu geplanten Funkmast an der Hamburger Straße sind der Verwaltung noch nicht bekannt. Laut Auskunft der Telekom wird der Bauantrag kurzfristig bei der Stadt Ahrensburg eingereicht werden – der Bau des Mastes ist für 2016 vorgesehen.

Ein Lageplan liegt als **Anlage** dieser Niederschrift bei.

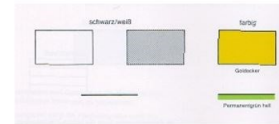
6.2.2. Beantwortung der Frage zur Darstellung der Ortsumgehung im F-Plan aus der Einwohnerfragestunde vom 09.12.2015

1. Warum kann die Darstellung der Nord- bzw. Südtangente nicht als gestrichelte Linie erfolgen?

Die Verwaltung teilt mit, dass die derzeit im F-Plan dargestellte gestrichelte Linie eine Darstellung ohne Normcharakter darstellt. Gemäß § 2 Abs. 1 der Planzeichenverordnung von 1990 sind in Bauleitplänen die in der Anlage dieser Verordnung dargestellten Planzeichen zu verwenden. Entsprechend der Anlage werden Verkehrsflächen als durchgängige gelbe Flächen dargestellt.

6.1 Straßenverkehrsflächen

6.2 Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung



2. Warum ist die Darstellung von der Nord- bzw. Südtangente nur auf Basis einer Vorplanung möglich?

Nach § 1 Abs. 3 BauGB sind Bauleitpläne von der Gemeinde aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Nicht erforderlich ist nach vorliegender Rechtsprechung eine Bauleitplanung, wenn ihrer Verwirklichung auf unabsehbare Zeit rechtliche oder tatsächliche Hindernisse, zu denen auch das Fehlen der benötigten Finanzmittel zählt, im Wege stehen. Nicht erforderliche Bauleitplanungen sind wegen ihrer Funktionslosigkeit unzulässig und damit rechtsunwirksam.

Bezüglich der Art der notwendigen Vorplanungen enthält das Bauplanungsrecht keine besonderen formalen Anforderungen. Es sollte allgemein ein schlüssiges städtebauliches Gesamtkonzept vorliegen, aus dem sich die Notwendigkeit einer Verkehrsinfrastrukturmaßnahme ergibt. Grundsätzlich sind entsprechende Trassendarstellungen in einem F-Plan dann sinnvoll, wenn sich auf Basis von vorliegenden Alternativenprüfungen und Fachplanungen ergibt, dass die gewählte Straßentrasse für die städtebauliche Entwicklung von hohem Nutzen sind, d. h. einen deutlichen Entlastungs- und/oder einen besonderen Erschließungseffekt mit sich bringen. Als fachliche Prüfkriterien sind neben den verkehrsplanerischen auch planungsrechtliche, finanzielle, landschaftsplanerische und naturschutzfachliche Gesichtspunkte einzubeziehen. Ein schlüssiges städtebauliches Gesamtkonzept kann z. B. der Masterplan Verkehr darstellen. Im Masterplan Verkehr der Stadt Ahrensburg sind mehrere Planfälle untersucht worden. Während für eine Nordtangente der höchste Nutzenwert ermittelt wurde, ergibt sich für die ebenfalls untersuchte Trasse der Südumgehung nur eine sehr eingeschränkte verkehrliche Wirksamkeit. Das Verhältnis von Kosten zum Nutzen dieser Straße wird als gering eingestuft und auf dieser Basis ist eine Erforderlichkeit dieser Planung nicht gegeben.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde gemäß § 1 Abs. 7 BauGB eine sachgerechte Abwägung aller Belange im Rahmen der F-Plan Aufstellung durchführen muss. Es wäre hier darzulegen, aufgrund welcher Überlegungen sich eine nicht erforderliche Verkehrsinfrastrukturplanung gegenüber anderen Belangen wie z. B. die Sicherung gesunder Wohnverhältnisse oder des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege durchsetzen soll.

6.2.3. Öleinleitung Tarpenbek

Offensichtlich wurde am 12.01.2016 von einem (unbekannten) Fahrzeug, das auf dem Starweg in Höhe der Bushaltestelle Diesel o. Ä. verloren hat, Öl in die Tarpenbek eingeleitet. Das Dieselöl ist dann über die Straßenentwässerung in das Regenrückhaltebecken Starweg und von hier in die Tarpenbek gelaufen.

Zum Glück hatte sich eine größere Menge von dem Öl an Ästen und Laub aufgestaut, sodass der Bauhof das Öl mit einem Kanalsauger absaugen konnte (siehe als Anlage beigefügtes Foto). Als weitere Notmaßnahme wurden zwei Absorber-Ölsperren auf der Tarpenbek ausgelegt, eine an der Stelle, wo die Tarpenbek auf die Hagener Allee trifft und eine an der Brücke der Hagener Allee über den Hopfenbach.

Die untere Wasserbehörde wurde informiert, sie hat sich die getroffenen Maßnahmen vor Ort angeschaut und für ausreichend befunden.

Ein Foto liegt als **Anlage** dieser Niederschrift bei.

6.2.4. Grünpflegerische Sanierungsmaßnahmen

Im Steinkamper Gartenweg zwischen Rosenweg und Friedensallee werden in Kürze Pflegemaßnahmen durchgeführt. Unter anderem müssen zwei Fichten und eine alte Säulenpappel gefällt werden.

Beim Moorwanderweg wurden Erhaltungsmaßnahmen zur Verkehrssicherheit durchgeführt, damit unter anderem dort der Lümmellauf am 17.01.2016 stattfinden kann.

Im Buchenweg bei der Obstwiese werden demnächst zehn Bäume gefällt. Als Ersatz werden nur sieben Bäume gepflanzt, da der Abstand der zehn Bäume zu gering war.

6.2.5. Arbeiten an Bäumen beim Lindenhof

Noch im Winter werden Nistlöcher für Fledermäuse an den Bäumen am Lindenhof verschlossen, um eine eventuelle Fällung im Zuge des Bauvorhabens im Sommer zu gewährleisten. Diese Maßnahme des vorbeugenden Artenschutzes ergibt sich aus den Untersuchungen zum B-Plan.

7. Bericht zu den Nahwärmenetzen in Ahrensburg - insbesondere für das Nahwärmenetz im Wohngebiet Ahrensburger Redder“

Herr Volker Broekmans von bofest consult stellt den Bericht zu den Nahwärmenetzen in Ahrensburg vor.

Diese Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Der Kaufpreis für das Jahr 2019 konnte von anfangs 1,24 Mio. € auf ca. 700.000 € reduziert werden.

Außerdem erklärt Herr Broekmans, dass die HanseWerk Natur (HWN) in 2016 ein Gutachten mit den Themen Transparenz, Wärmepreise und technische Optimierung finanzieren wird - die Auftragsvergabe wird durch die Stadt erfolgen. Auftragnehmer werden die bofest consult und ein von der HWN benanntes Ingenieurbüro sein. Ziel des Gutachtens ist die technische und wirtschaftliche Optimierung der Nahwärmeversorgung im Wohngebiet Ahrensburger Redder.

Die Netzverluste im Ahrensburger Redder liegen bei etwa 40 %; dieser hohe Wert muss unbedingt reduziert bzw. kompensiert werden, um im Sinne der künftigen Anlagenoptimierung die Gesamtwirtschaftlichkeit zu verbessern. Denkbar wäre beispielsweise, die Vorlauftemperatur zu senken oder aber die Wärmeverluste durch Einspeisung von solarthermischer Wärme zu kompensieren. Auch ist es unbedingt von Bedeutung, das seit zwei Jahren stillstehende BHKW-Modul durch ein neues zu ersetzen, sodass die Stromproduktion (das Herzstück eines Blockheizkraftwerkes) wieder aufgenommen und somit die ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen wieder hergestellt werden. Vereinbarungsgemäß wird die HWN in 2016 das neue Modul installieren und in Betrieb nehmen.

Die Verwaltung hat ein Auskunftsverlangen für die Nahwärmenetze im Gartenholz und in der Bogenstraße an die HanseWerk Natur gesendet. Auch dort ist die HWN seit 1993 Gestattungsnehmer im Auftrag der Stadt Ahrensburg. Für die Einreichung der Daten hat HanseWerk Natur bis zum 05.02.2016 Zeit. Danach soll gemeinsam eine Anlagenbegehung durchgeführt werden, um ein Gesamtbild des Anlagenzustandes zu erhalten.

Folgende B-Pläne umfasst das Nahwärmegebiet Gartenholz:

Nr. 46 (1. Änderung)
Nr. 55a + 55b
Nr. 56 (teilweise)
Nr. 64

Folgenden B-Plan umfasst das Nahwärmegebiet Bogenstraße

Nr. 54 (+Erweiterung).

Der Ausschuss würde gern vom Geschäftsführer der Stadtwerke, Herrn Horst Kienel, wissen, ob die Stadtwerke die fachliche Kompetenz haben, das Nahwärmenetz „Ahrensburger Redder“ zukünftig zu übernehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Für solche Fragen ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke zuständig. Die Verwaltung bittet solche Fragen dort zu stellen.

7.1. Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und Optimierung der Nahwärmeversorgung im Wohngebiet "Ahrensburger Redder"
- Mittelbedarf für Leistungen zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sowie für Leistungen zur Projektsteuerung der Nahwärmeversorgung

Es erfolgt eine erregte Diskussion über Punkt 1, die unbezahlten Rechnungen für das Klimaschutzkonzept und die Überziehung von Konten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, den Punkt 1. der Beschlussvorlage 2015/166 zu verschieben, da allgemein der Ausschuss eine detaillierte Aufschlüsselung der drei Rechnung von der Verwaltung haben möchte. In diesem Zusammenhang soll die Verwaltung den rechtlichen Hintergrund darlegen, bis zu welchen Beträgen Mitarbeiter der Verwaltung Aufträge vergeben dürfen.

Abstimmungsergebnis: **6 dafür**
3 dagegen

Zu Punkt 2, Optimierung der Nahwärmenetze, loben mehrere Ausschussmitglieder die Arbeit von Herrn Broekmans.

Ein Ausschussmitglied fragt, ob nicht die HanseWerk Natur die Gutachten im Bereich der Nahwärmeinseln mit Anschluss- und Benutzungszwang bezahlen kann. Herr Broekmans erklärt, dass die Stadt Gestattungsgeber ist und somit für alle Gutachten und Kalkulationen zahlungspflichtig ist. Allerdings werden die künftigen Beratungen mit der HWN zeigen, wie dieses Thema insgesamt gesehen technisch, wirtschaftlich und vertraglich weiter verfolgt wird.

Herr Broekmans wird für jeden Sitzungstermin einen aktuellen Sachstandsbericht erarbeiten.

Der zweite Teil des Beschlussvorschlages lautet nach Anpassung:

Für die weitere Beauftragung der Projektsteuerung der Nahwärmeversorgung werden im Rahmen der Haushaltssatzung 2016 ergänzende Mittel in Höhe von 35.000 € auf dem Produktsachkonto 53400.5431010 zur Verfügung gestellt, davon werden 25.000 € mit einem Sperrvermerk versehen, der durch Beschluss des Umweltausschuss aufgehoben werden kann, wenn die Kosten detailliert dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Es fand von 21:16 Uhr bis 21:25 Uhr eine Sitzungsunterbrechung statt.

8. Erlass der Haushaltssatzung 2016

Die CDU-Fraktion beantragt, den Antrag AN/008/2016 von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Moorwanderwegbrücke“ zu verschieben, da sie noch Beratungsbedarf in der Fraktion hat.

Der Antrag wird einstimmig vom Umweltausschuss beschlossen.

Die Fraktionen haben noch Beratungsbedarf zur Haushaltssatzung insgesamt. Somit wird der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8.1. Antrag des Kinder- und Jugendbeirates - Projekt Nr. 303/Neubau Spielplatz Ahrensburger Kamp (Antrag Nr. 046/2015)

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates, Yannick Klix stellt den Antrag vor.

Abschließend diskutiert der Ausschuss intensiv hierüber.

Daraufhin zieht die FDP-Fraktion Ihren zweiten Teil des Antrages AN/011/2016 „Investitionsplanung“ zurück.

Über den Antrag AN/046/2015 wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	8 dafür
	1 dagegen

9. **Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße "An der Strusbek" auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek**
- Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 97
- Beschluss der Bekanntmachung

Die Verwaltung erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation (**vgl. Anlage**).

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Verschiebung der Vorlage auf die nächste Sitzung, da die Vorlage fraktionsintern noch nicht beraten werden konnte.

Fragen sind vorab mit Herrn Andreas Schneider (Verwaltung) zu klären.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Die Vorlage wird in der Sitzung am 10.02.2016 ohne erneuten Sachvortrag der Verwaltung beraten.

10. **Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße "An der Strusbek" auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek**
- **Billigung des Entwurfs**
 - **Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Verschiebung der Vorlage auf die nächste Sitzung, da die Vorlage fraktionsintern noch nicht beraten werden konnte.

Fragen sind vorab mit Herrn Andreas Schneider (Verwaltung) zu klären.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Die Vorlage wird in der Sitzung am 10.02.2016 ohne erneuten Sachvortrag der Verwaltung beraten.

11. Verschiedenes

11.1. Klimaschutz-Förderung für Kommunen - Infoveranstaltung

Es findet eine Infoveranstaltung zum Thema Klimaschutz-Förderung für Kommunen beim Kreis Stormarn in Bad Oldesloe am 27.01.2016 ab 14:20 Uhr statt. Für die Verwaltung wird Heinz Baade dort teilnehmen. Er wird im nächsten Ausschuss über die Inhalte kurz berichten.

11.2. Discgolfanlage

Laut einem Pressebericht wird eine Dachorganisation für die Sportanlage in der Kastanienallee gesucht.

Der Ausschuss weist ausdrücklich darauf hin, dass die Anlage öffentlich bleibt und für jeden zugänglich.

11.3. Infolyer Klimaanpassung leicht gemacht

Es wird ein Infolyer zur Initiierung von Projekten von der Metropolregion Hamburg herumgereicht. Dieser wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

11.4. Baumfällung Grundschule Am Reesenbüttel

Ein Ausschussmitglied fragt die Verwaltung, warum so viele Bäume an der Grundschule Am Reesenbüttel gefällt wurden und der Ausschuss nicht vorher informiert wurde.

Die Verwaltung erklärt, dass die wichtigsten Bäume erhalten blieben. Außerdem sagt die Verwaltung zu, den Ausschuss bei größeren Baumarbeiten sowie Arbeiten an prägenden Bäumen rechtzeitig zu informieren.

11.5. Bauarbeiten auf dem Stormarnplatz

Ein Ausschussmitglied fragt, was für Bauarbeiten auf dem Stormarnplatz durchgeführt werden.

Die Verwaltung antwortet, dass dort Bauarbeiten für die Errichtung von Bürocontainern im Zuge der Rathaussanierung stattfinden.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Standort ist so gewählt, dass

- die anstehende Sanierung des Rathauses nicht beeinträchtigt wird,*
- der Zugang und die Nutzung des Rasenfeldes vom Stormarnplatz gewährleistet bleibt und*
- die zunächst sechs Container später erweiterbar sind.*

Die vorübergehend aufzustellenden Bürocontainer sind erste vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses. Der zusätzliche Büroraum wird vorab benötigt für anstehende Personalverstärkungen, u. a. für die Betreuung der Flüchtlinge.

11.6. Lärmaktionsplan

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, den Lärmaktionsplan noch einmal per E-Mail an die Ausschussmitglieder zu schicken.

11.7. Wurzelschäden an Geh- und Radwegen

Ein Ausschussmitglied berichtet, dass Baumwurzeln erhebliche Geh- und Radwegschäden in der Hamburger Straße und im Waldemar-Bonsels-Weg hervorrufen. Die Verwaltung wird gefragt, was man dagegen unternehmen kann.

Die Verwaltung wird einen Vortrag für eine der nächsten Sitzungen vorbereiten.

11.8. Bepflanzung Autobahn-Lärmschutzwall

Die Verwaltung wird gebeten, bei der zuständigen Behörde nachzufragen, ob der Autobahn-Lärmschutzwall bei der Auffahrt Ahrensburg wieder bepflanzt wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Auskunft der Autobahnmeisterei Bad Oldesloe waren die Untergrundverhältnisse im Bereich des Lärmschutzwalls so schlecht, dass er aus Styropor errichtet wurde. Darüber war nur eine dünne Erdandeckung mit Wiesenansaat möglich.

gez. Marleen Möller
Vorsitzende

gez. Thomas Dohmann
Protokollführer